

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Das Reich Gottes in Böhmen**

**Werfel, Franz**

**Berlin, 1930**

Zwischenspiel I

[urn:nbn:de:bsz:31-86332](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86332)

ZWISCHENSPIEL AUF DER STRASSE  
GASSE IN DER PRAGER NEUSTADT

ELISABETH

*mit Zeichen höchster Erregung wartend*

KLENAU

*kommt*

ELISABETH

Zwei Stunden hats gedauert, Klenau... Ich...

KLENAU

Ja, Lischka, auch ich bin enttäuscht, daß ich noch leb...

ELISABETH

Du...

*Sie faßt seine Hände*

KLENAU

*sich loswindend*

Wie schön wär das Leben, hätt Prokop das Todesurteil erlassen wider mich... So aber...

ELISABETH

Müssen wir denn in Böhmen bleiben? Ist die Welt nicht groß genug?

KLENAU

Ja, das glaub ich Dir... Ein echter Weiberwunsch... Keine Vergangenheit... Kein Gedächtnis... Man übersiedelt in ein andres Leben, nichts weiter... Aber Du irrst Dich... Es gibt kein Loch für mich, zu entwischen... Jetzt weniger denn je... Er hat mir den Pardusch geschickt...

ELISABETH

Und... Er... Was sagt er von mir...

KLENAU

Von Dir, Lischka?... Du lebst nicht... Ich aber hab den Befehl bekommen, mit meinen Zwölf-tausend vor Pilsen zu lagern... Ich und kein andrer... Als wär nichts geschehn... Das ist Er...

ELISABETH

Und Du? Du wirst doch nicht, Du kannst doch nicht...

KLENAU

Ich werde, Lischka! Heut oder morgen zieh ich nach Pilsen... Den Gehorsam hab ich zugesagt... als wär nichts geschehn...

ELISABETH

Und ich bleib allein? Jetzt allein? Wo soll ich denn leben? Und wie? Nein, Du willst mich nur quälen...

KLENAU

Hör mein Geständnis, Geliebte!... Könnt ich Dich hier stehn lassen wie einen ehrlosen Gedanken, Dich abschütteln wie einen argen Traum... ich täts...

ELISABETH

Das sagst Du, Du? ... Und hast mich in dieses Schicksal gerissen?

KLENAU

Alte Lügen, Lischka! Das Weib verführt und nicht der Mann.

ELISABETH

Und an Dich hab ich geglaubt, und an Dein Rittertum... Betrüger dort und hier!!

KLENAU

Dumme Worte, Geliebte! Du hast immer nur an Deinen eignen Hochmut geglaubt.

*Sie weint fassungslos*

Hätt ich doch auch Tränen...

ELISABETH

Geh zurück... Weg von mir... Zurück zu Prokop...  
Rühr mich nicht an... Ich brauch Dich nicht...  
Lieber sterb ich auf der Straße... Fort... Ich will sterben...

KLENAU

*zieht sie an sich*

Nein, meine süße Lischka... Ich lieb Dich ja sosehr...

Alles kommt, wies kommen muß... Schritt für Schritt weiter in den Dreck... Unsre Liebe kann nicht vergehn... Die Schande ist ein wollüstig Gift... Nie werd ich Dich verlassen... Sei ruhig... Komm, wir wollen uns ein höllisch liebes Nest bauen... Warum weinst Du?... Ich hoffe zu Gott, daß unsre Seele verweslich ist... Dann gibts keine Schuld... Komm, süße Lischka, meine Geliebte...

ELISABETH

*noch immer fassungslos weinend*

Weg!... Lieber auf der Straße... sterben...

*Er führt zärtlich die Schluchzende ab*